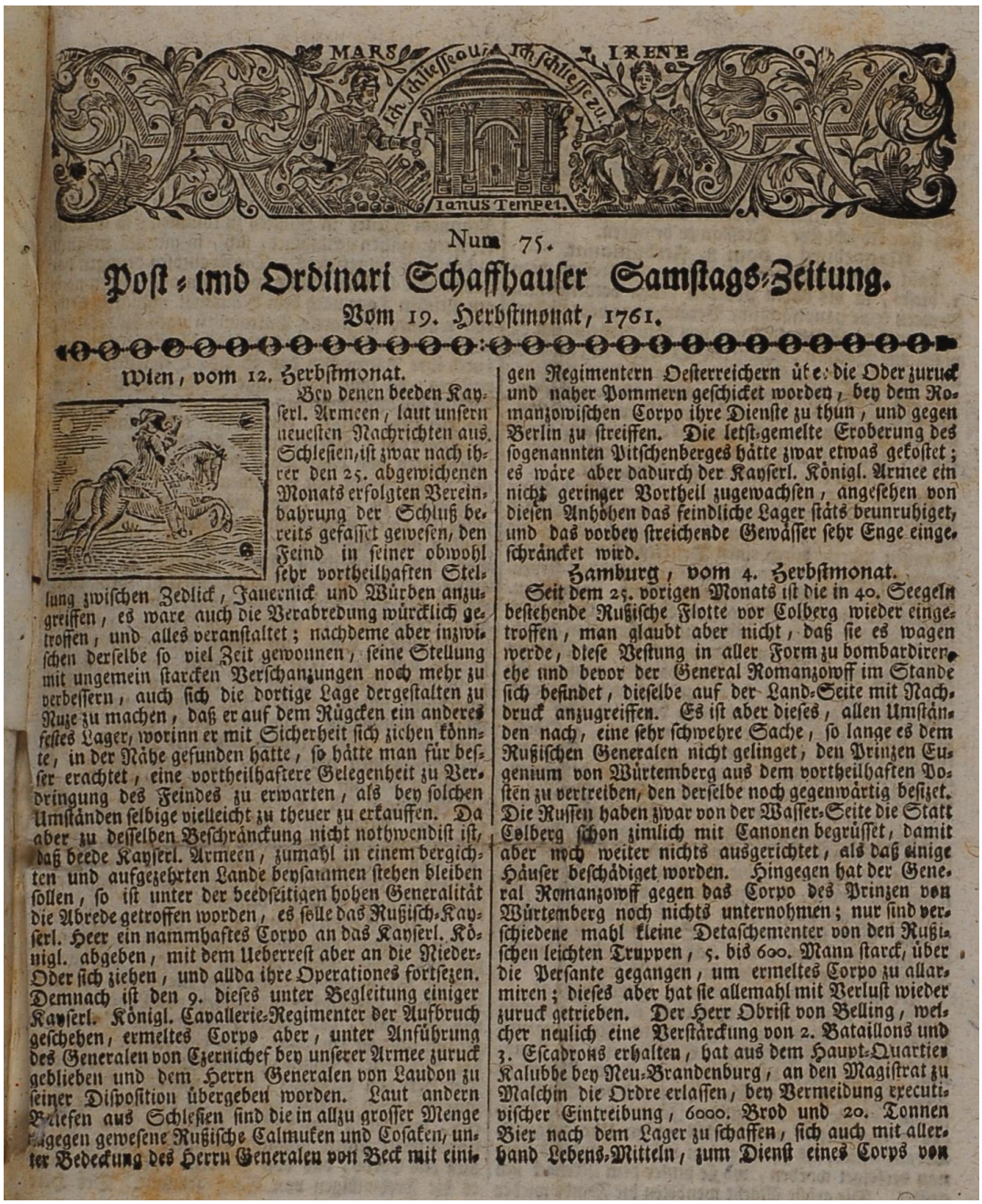
177/63 1761 September 19.

Gedruckte «Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung»

D Ausgabe Nr. 75 vom 19. September 1761.[1]



MARS — Ich schliesse auf — Ich schliesse zu — IRENE

IANUS TEMPEL.

Num 75.

Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung.

Vom 19. Herbstmonat, 1761.

Wien, vom 12. Herbstmonat.

Bey denen beeden Kayserl. Armeen, laut unsern neuesten Nachrichten aus Schlesien, ist zwar nach ihrer den 25. abgewichenen Monats erfolgten Vereinbahrung der Schluß bereits gefasset gewesen, den Feind in seiner obwohl sehr vortheilhaften Stellung zwischen Zedlick, Jauernick und Würben anzugreiffen, es ware auch die Verabredung würcklich getroffen, und alles veranstaltet; nachdeme aber inzwischen derselbe so viel Zeit gewonnen, seine Stellung mit ungemein starcken Verschanzungen noch mehr zu verbessern, auch sich die dortige Lage dergestalten zu Nuze zu machen, daß er auf dem Rücken ein anderes festes Lager, worinn er mit Sicherheit sich ziehen könnte, in der Nähe gefunden hatte, so hätte man für besser erachtet, eine vortheilhaftere Gelegenheit zu Verdringung des Feindes zu erwarten, als bey solchen Umständen selbige vielleicht zu theuer zu erkauffen. Da aber zu desselben Beschränckung nicht nothwendist ist, daß beede Kayserl. Armeen, zumahl in einem bergichten und aufgezehrten Lande beysammen stehen bleiben sollen, so ist unter der beedseitigen hohen Generalität die Abrede getroffen worden, es solle das Rußisch-Kayserl. Heer ein nammhaftes Corpo an das Kayserl. Königl. abgeben, mit dem Ueberrest aber an die Nieder-Oder sich ziehen, und allda ihre Operationes fortsezen. Demnach ist den 9. dieses unter Begleitung einiger Kayserl. Königl. Cavallerie-Regimenter der Aufbruch geschehen, ermeltes Corps aber, unter Anführung des Generalen von Czernichef bey unserer Armee zuruck geblieben und dem Herrn Generalen von Laudon zu seiner Disposition übergeben worden. Laut andern Briefen aus Schlesien sind die in allzu grosser Menge dagegen gewesene Rußische Calmuken und Cosaken, unter Bedeckung des Herrn Generalen von Beck mit einigen Regimentern Oesterreichern über die Oder zuruck und naher Pommern geschicket worden, bey dem Romanzowischen Corpo ihre Dienste zu thun, und gegen Berlin zu streiffen. Die letst-gemelte Eroberung des sogenannten Pitschenberges hätte zwar etwas gekostet; es wäre aber dadurch der Kayserl. Königl. Armee ein nicht geringer Vortheil zugewachsen, angesehen von diesen Anhöhen das feindliche Lager stäts beunruhiget, und das vorbey streichende Gewässer sehr Enge eingeschräncket wird.

Hamburg, vom 4. Herbstmonat.

Seit dem 25. vorigen Monats ist die in 40. Seegeln bestehende Rußische Flotte vor Colberg wieder eingetroffen, man glaubt aber nicht, daß sie es wagen werde, diese Vestung in aller Form zu bombardiren, ehe und bevor der General Romanzowff im Stande sich befindet, dieselbe auf der Land-Seite mit Nachdruck anzugreiffen. Es ist aber dieses, allen Umständen nach, eine sehr schwehre Sache, so lange es dem Rußischen Generalen nicht gelinget, den Prinzen Eugenium von Würtemberg aus dem vortheilhaften Posten zu vertreiben, den derselbe noch gegenwärtig besizet. Die Russen haben zwar von der Wasser-Seite die Statt Colberg schon zimlich mit Canonen begrüsset, damit aber noch weiter nichts ausgerichtet, als daß einige Häuser beschädiget worden. Hingegen hat der General Romanzowff gegen das Corpo des Prinzen von Würtemberg noch nichts unternohmen; nur sind verschiedene mahl kleine Detaschementer von den Rußischen leichten Truppen, 5. bis 600. Mann starck, über die Persante gegangen, um ermeltes Corpo zu allarmiren; dieses aber hat sie allemahl mit Verlust wieder zuruck getrieben. Der Herr Obrist von Belling, welcher neulich eine Verstärckung von 2. Bataillons und 3. Escadrons erhalten, hat aus dem Haupt-Quartier Kalubbe bey Neu-Brandenburg, an den Magistrat zu Malchin die Ordre erlassen, bey Vermeidung executivischer Eintreibung, 6000. Brod und 20. Tonnen Bier nach dem Lager zu schaffen, sich auch mit allerhand Lebens-Mitteln, zum Dienst eines Corps von

[1] Vgl. Blaser/Schweizer Presse 785.

AH 177, Bl. 142-143.